

26.02.2005

Newsletter 5

Hallo ihr alle,

Diese Mail entsteht sozusagen schon fast unter Zwang, da ich eine Woche nicht in dem wunderbaren Internet war und sich so eine grosse Anzahl von Emails eingefunden hat, die ich nicht alle ordentlich beantworten konnte, oder wollte, das sei an dieser Stelle mal dahingestellt. Trotzdem freue ich mich natuerlich wenn ihr mir schreibt, keine Frage, aber ich muss das nun mal in der etwas zeiteffizienteren Variante abhandeln, nehmt es nicht persoendlich.

Also werden wir das ganze mal chronologisch angehen. Wie ja schon mal erwaeht hatte ich fuer eine Woche Winterfeien, in denen ich es wirklich geschafft habe nach Madrid zu fliegen, um dort den guten alten Freund und Zivikolegen Jonas zu besuchen. Ich bin extra schon Freitag frueh losgeflogen, um die Ferien auch voll zu nutzen, aber wie das Leben so spielt hat mich Sonntag die Krippe erwischt. Wir haben zwar noch einiges gemacht, aber insgesamt war es dann doch eine von Krankheit gepraeagte Zeit. Als ich Sonntag Abend wieder in London war hatte ich wenig Lust Montag wieder zu arbeiten. Mit etwas Husten und dem Zureden meiner Frau Vermieterin habe ich nun erstmal noch eine Woche krank gemacht. Das war eigentlich eine sehr schoene Idee und nun frage ich mich warum man als Zivi eigentlich nicht staendig krank macht, man muss sich ja (noch) nicht auf dem Arbeitsmarkt behaupten ;-). Auf jeden Fall bin ich mal dazu gekommen meine Wheinachtsgeschenke zu lesen, und habe nun auch das Gefuehl wirklich lange Ferien gehabt zu haben.

Am Rande sei gerade mal erwaeht, das mir beim tippen die Finger einfrieren. Es war die Woche richtig kalt in London, hat auch bisschen geschneit, aber das Problem ist eher, dass die Heizung seit heute Mittag streikt. Nun habe ich mich, dank mobiler Pcs, erstmal vor den Kamin retten koennen, was durchaus sehr gemuetlich ist.

Nun werde ich morgen wieder in den Kindergarten gehen. Aber allgemein kann ich sagen, dass die Taetigkeit mein Zividasein nicht gerade dominiert, obwohl ich den Grossteil der Zeit dort verbringe. Es sind eher so kleinere Dinge die die Wuerze mit sich bringen. Zum Beispiel hatte ich vor den Ferien das erste Mal Interviews mit neuen Kindern zu begleiten. Meine Aufgabe war, waehrend sich die Erwachsenen unterhalten mit den Kindern ein Spieltest durchzufuehren, wenn man das so nennen darf. Dabei ist dann auf jeden Bereich des Verhaltens zu achten. Aber wenn einen so eine kleine Goere nach den ersten Sekunden mit "I'm not your friend !!!" anschreit und dabei faucht und stampft wird das ganze zu einer echten Herausforderung. Trotzdem bin ich meiner Dienststelle recht dankbar das ich sowas machen kann, es gab wohl bis jetzt erst ein Zivi der das machen durfte.

Ansonsten habe ich immer viel mit dem ganzen Admininstrationsbereich der School zu tun, sozusagen meine zweite Haelfte, die ganz anders als das Kindergartenleben ist. Es dreht sich dabei zur Zeit hauptsaechlich um eine neue website die ich fuer die School mache. Und in letzter Zeit war mein zukuenftiger Nachfolger noch ein Thema, aber der steht jetzt fest.

Jetzt habe ich schon wieder so viel ueber meine Arbeit geschrieben, obwohl ich anfangs behauptete dass sie gar nicht so dominierend ist. Vielleicht ist das eine sehr gewagte Behauptung. Aber ich habe gerade mal meinen Kalender durchstoebert und dabei festgestellt, das ich in zwei Wochen schon wieder Besuch bekomme, in drei Wochen Ferien habe usw. also werden die nachsten Arbeitswochen sehr schnell vorbei gehen, und ich bin mit meinen Gedanken schon darueber hinaus. Das heist, ich habe vor in den fast 4 Wochen Osterferien noch bischen auf der Insel rumzureisen, mal sehen was daraus wird. Um sich dem Ggebiet des Auslandsjahres nochmal zuzuwenden: Es ist natuerlich ein weites Feld, aber momentan bin ich der Ansicht, dass ich (und wir) uns anfangs viel zu viele Gedanken gemacht haben, was in dem Jahr alles passieren wird, was sich zu Hause alles veraendert usw. Ich fuehre im Grunde genommen ein ganz normales Leben, was so rein empfindungsmaessig auch nicht all zu weit von der Heimat entfernt ist. Da gab es viel Gerede von Verzicht auf das gewohnte (Wohlstand)Umfeld, ein Jahr in dem alles anders wird. Es mag vielleicht fuer Laender der sogenannten Dritten Welt zutreffen (obwohl man gewissen Berichten zu folge dort auch Nutella und Conflakes essen kann...), aber hier im reichen Westen ist von der schon fast als Merthyrrhaltung zu bezeichnenden Gundeinstellung, die das ganze Zivizeug im Vorfeld praegt, nichts zu merken. Das liegt eventuell auch daran, wie man das ganze Gestalltet, aber ich habe eher das Gefuehl hier

